



DAS FACHREFERAT

Formale Vorgaben und Hinweise

1. Bedeutung

In der Jahrgangsstufe 12 halten alle Schülerinnen und Schüler ein Fachreferat in einem **einbringungsfähigen Pflicht- oder Wahlpflichtfach** (FOBOSO § 16). Das Fachreferat gilt als angekündigter Leistungsnachweis.

Das Fachreferat soll Sie auf spätere Anforderungen im Studium und im Beruf vorbereiten. Dies bedeutet, dass Sie in der vierwöchigen Vorbereitungsphase selbstständig ein lehrplanrelevantes Thema über einen längeren Zeitraum aufbereiten und dabei Methoden der Informationsbeschaffung und -auswertung sowie wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden. Beim Referieren selbst sollen Sie das Thema in freier Rede präsentieren, die Zuhörer einbeziehen und mit geeigneten Medien zur Veranschaulichung der Thematik beitragen.

2. Bewertung

Die organisatorische und inhaltliche Planung und Betreuung hat der jeweilige Fachlehrer.

Bewertet wird das **Gesamtprodukt aus Skript und Vortrag** und somit sowohl **Inhalt und Aufbau** als auch die **Präsentation und Gestaltung** des Vortrags sowie die **korrekte Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitstechniken und die sprachliche Darbietung im Skript** berücksichtigt. Auch die Einhaltung der Zeitvorgabe von 20 Minuten geht mit in die Bewertung ein. Es werden aber keine Einzelnoten ausgewiesen, sondern die Gesamtleistung aufgrund der o. g. Anforderungen bewertet. Die nachfolgende Tabelle dient dabei nur als Orientierung und kann fachspezifisch unterschiedlich sein:

Schriftliches Konzept	:	Fachreferat
20 %	:	80 %
Inhalt, Aufbau, Wissenschaftliches Arbeiten	60 %	Inhalt, Aufbau, Wissenschaftsorientierung (u.a. Quellenauswahl, Forschungsüberblick...)
Formal- und v. a. fachsprachliche Richtigkeit	30 %	Sprachliche Darbietung mit besonderer Berücksichtigung der Fachsprache, Fähigkeit auf Fragen einzugehen; Formulieren und Vertreten eines Standpunktes
Layout	10 %	Präsentationstechniken

Bitte beachten Sie:

- Ein inhaltlich mit 0 Punkten zu bewertendes Fachreferat kann auch in der Gesamtnote nicht mehr als 0 Punkte erzielen.
- Nachgewiesene Plagiate werden grundsätzlich mit 0 Punkten bewertet.
- Auf dem Bewertungsbogen gibt es auch eine knappe Gesamtwürdigung der Note.



3. Rahmenbedingungen

Termine	Aktivitäten
24. – 26.09.2019	Einführung in die Literaturrecherche OPAC an der Uni Bamberg
27. – 29.11.2019	Allgemeine Einweisung in das Fachreferat in der 3. Stunde
02.12.– 11.12.2019	Einführung in die fachspezifischen Anforderungen an das Fachreferat
bis 12.12.2019	Entscheidung für ein Fach
bis 20.12.2019	Festlegung des Themas
05.02.2020	Abgabe des Fachreferatsgehefts
10. – 14.02.2020	Fachreferatswoche

Eine wissenschaftliche Herangehensweise erfordert, dass Sie zunächst zu Ihrem Thema eine Arbeitshypothese/Problemstellung o. ä. formulieren, um diese im Laufe Ihrer Bearbeitung fachwissenschaftlich zu überprüfen und zu bestätigen bzw. zu widerlegen. Die fachspezifischen Grundlagen hierfür werden im jeweiligen Fachunterricht vor Weihnachten erarbeitet. Hinweise zum regelgerechten Umgang mit Literatur (z. B. Zitiertechnik, Erstellung eines Literaturverzeichnis) erhalten Sie im Deutschunterricht.

Dabei sind Sie grundsätzlich für die Informationsbeschaffung, für veranschaulichendes Material und ggf. die Kopien des Handouts für Mitschüler selbst verantwortlich.

Sie sollten eigenverantwortlich Kontakt zum Fachlehrer bzw. zur Fachlehrerin halten und sich um Beratung und ggf. um Hilfe zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Literaturrecherche bemühen. Es empfiehlt sich, dem Fachlehrer einen Arbeitsplan bzw. eine Woche vor dem Referatstermin eine Gliederung vorzulegen.

Das schriftlich ausgearbeitete Konzept des Fachreferats für den Fachlehrer, einschließlich der geplanten und eingesetzten Materialien (in Kopien als Anhang), muss spätestens zum o.g. Termin **geheftet** vorgelegt werden. Eine verspätete Abgabe gilt als Nichtabgabe und führt zur Bewertung des Teilaspekts „Schriftliches Konzept“ mit 0 Punkten (= 20 %).

Ein ggf. gefordertes Handout für Mitschüler wird erst zum Vortrag von Ihnen verteilt, ist aber der schriftlichen Ausarbeitung im Anhang beizufügen. Dieses Handout kann von der Schule **nicht** kopiert werden.

Die Vortragsdauer beträgt etwa **20 Minuten**.

Eine adäquate Visualisierung der zu präsentierenden Inhalte ist erforderlich, die konkrete Umsetzung ist Ihnen freigestellt bzw. vorher mit der Lehrkraft zu besprechen. Für das Funktionieren der verwendeten Medien sind Sie selbst verantwortlich.

Verwendete Literatur u. a.:

Schulordnung für die Berufliche Oberstufe – Fachoberschulen und Berufsoberschulen – FOBOSO, § 16, Stand 2018.
Schreiben MB-Mitarbeiter zum Fachreferat, Stand 23.07.2018.

Weiterführende Literatur:

Finkenzeller, Kurt u. Schurf, Bernd (Hg.): Arbeitsheft „Die Seminararbeit“. In: Deutschbuch. Texte und Methoden. Cornelsen Verlag. Berlin 2009.
Raps, Christian u. Hartlieb, Florian: Punkt.landung. Leitfaden zur Seminararbeit. Schroedel Verlag. Braunschweig 2011.



Aufbau des Fachreferatskriptes

Ihre schriftliche Ausarbeitung des Fachreferats, welche Sie zu dem von der Schule festgesetzten Termin geheftet abgeben, enthält mindestens folgende Einzelseiten:

- **Titelblatt,**
- **Ein bis zwei Seiten** gegliederte **Kurzzusammenfassung** des Inhalts **Ihres Vortrags** mit entsprechenden **Quellennachweisen,**
- **Literaturverzeichnis** und **Anhang** mit allen verwendeten Materialien (Kopien von z. B. Grafiken, Tabellen, Kartenmaterial, Bilder, Tafelbilder, PowerPoint-Präsentation).

Folgende allgemeine Gesichtspunkte sind dabei unter Berücksichtigung der fachspezifischen Hinweise zu beachten:

- Die **Gliederung** gibt Inhalt und Struktur des Fachreferats wieder. Die Qualität der Gliederung ist bewertungsrelevant. Eine **gesonderte Gliederung ist nicht nötig.**
- Neben den Gliederungspunkten in Form von Stichworten enthält das Skript/Handout **zentrale Aussagen des Referats in sprachlich zusammenhängender Form,** so dass es auch für jemand informativ ist, der den Vortrag nicht gehört hat.
- Die Kurzzusammenfassung umfasst ca. **zwei Seiten** und kann bzw. soll zur Veranschaulichung kleine Grafiken, Tabellen, Beispielrechnungen usw. enthalten.
- Sie muss mindestens (!!) **ein direktes oder zumindest indirektes Zitat mit vollständiger Quellenangabe** enthalten (Ausnahmen sind ggf. in den Fächern Mathematik und Physik möglich). Alle Quellen, die Sie für Zitate, als Material und zur Erarbeitung von Informationen für Ihr Referat genutzt haben, müssen in einem **Literaturverzeichnis** am Ende des Thesenpapiers angegeben werden.
- Die wissenschaftliche Herangehensweise und (fach-)sprachliche Darstellung sind Teil der Bewertung (etwa 30 %)!
- Denken Sie daran, dass Layout und Präsentation ebenfalls mit ca. 10 % in die Bewertung eingehen.
- Der Schrifttyp soll einheitlich und klassisch sein, z. B. Times New Roman, Schriftgrad 12 oder Arial, Schriftgrad 11, 1,5-facher Zeilenabstand; die Fußnoten in Schriftgrad 9 und einfachem Zeilenabstand. Der Abstand zum Seitenrand beträgt jeweils 2 cm, nur links 2,5 cm zur besseren Bindung.

Ggf. kann noch ein eigenes Handout für Ihre Mitschüler gefordert werden, das Sie ebenfalls beifügen. Dieses entspricht den üblichen Formen bei Kurzreferaten und führt am Ende auch die wichtigste Literatur an.



Im Labyrinth der Literatur – Eine kleine Anleitung zum Bibliographieren

Wissenschaftliches Arbeiten setzt die eigenständige und fachgerechte Analyse vorhandener Literatur bzw. Forschungsdarstellungen (in der Regel analoge Quellen) voraus. Dazu muss das Bibliographieren beherrscht werden.

Bibliographieren, das heißt recherchieren, welche Veröffentlichungen zu einem bestimmten Thema oder von einem bestimmten Autor vorliegen. Die aufmerksame Lektüre von Fachliteratur ist die Grundlage jeder wissenschaftlichen Arbeit. Um ein recherchiertes Buch oder eine Zeitschrift an seinem Standort zu finden, sollte man wissen, an welchen Prinzipien sich der Aufbau einer Bibliothek orientiert. Diese Information erhalten Sie in den Universitätsbibliotheken vor Ort. Dort können Sie auch einen Bibliotheksausweis beantragen, mit dem Sie dann bequem von zu Hause die passende Literatur recherchieren und bestellen können. (vgl. <https://katalog.ub.uni-bamberg.de/ubg-www/Katalog/>)

Für die Recherche gibt es drei Möglichkeiten:

1. Suche nach einer bekannten Literatur:

Im angenehmsten Fall sind Verfasser und Titel des zu suchenden Buches bereits bekannt. Es gilt also nur noch zu überprüfen, ob es das entsprechende Buch in der Bibliothek gibt und – wenn ja – wo es dort steht. Antwort gibt der alphabetische Autoren- oder Titelkatalog, der den gesamten Bücherbestand der Bibliothek nach Autor und Titel ordnet.

2. Die „unsystematische“ Suche:

Im Prinzip entspricht das unsystematische Bibliographieren dem rollenden Schneeball, der nach und nach zu einer gewaltigen Lawine heranwächst. Den Ausgangspunkt bildet dabei das Literaturverzeichnis (d. h. eine Zusammenstellung der in einem wissenschaftlichen Text zitierten Literatur) eines bereits bekannten Buches oder Artikels zum entsprechenden Thema. Die dort aufgeführten Titel verfügen ihrerseits über ein Literaturverzeichnis, das von dem Bibliographierenden eingesehen werden kann. Auf diese Weise entsteht schnell eine umfangreiche Literaturliste, die sich bei gründlicher Suche beliebig verdichten lässt. Problematisch ist dabei lediglich, dass eine nach dieser Methode angefertigte Liste niemals aktueller sein kann als das Literaturverzeichnis des Buches, das am Anfang der Recherche steht. Deshalb ist es in der Praxis unerlässlich, sowohl unsystematisch als auch systematisch vorzugehen.

3. Die systematische Suche:

Die gezielte Recherche lässt sich am besten mit Hilfe von Bibliographien durchführen. Bibliographien sind Bücher, die eine systematische Auflistung aller Titel zu einem bestimmten Themenbereich enthalten. Nicht selten erscheinen jährliche Folgebände mit den entsprechenden Neuerscheinungen. So ist es dem Bibliographierenden möglich, auch neueste Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

Die Universität Bamberg bietet zur Literaturrecherche auch Online-Einführungen an:

<https://www.uni-bamberg.de/ub/einfuehrungen-kurse/>

Wie Sie Ihr Thema präsentieren

1. Die Bedeutung der Visualisierung

Ihr Vortrag ist das Wesentliche des Fachreferates (ca. 80 % der Bewertung).

Die Visualisierung ist notwendig, da sich unsere Merkfähigkeit mehr als verdoppelt, wenn wir etwas sehen und hören. Außerdem soll die Visualisierung sicherstellen, dass Ihre Zuhörer während des Vortrags nicht die Orientierung verlieren. Komplizierte Zusammenhänge *müssen* daher in irgendeiner Form veranschaulicht werden.

Achten Sie aber darauf, dass visualisierte Botschaft und Sprechbotschaft nicht gänzlich identisch sind.

2. Allgemeines zum Medieneinsatz

- Prüfen Sie – *nicht erst unmittelbar vorher* – die Durchführbarkeit Ihres Medieneinsatzes, z. B. Erkennbarkeit der Schriftgröße oder der Bilder, Verständlichkeit von Video- bzw. Audioeinspielungen, Kompatibilität der Software-Versionen, des Speichermediums etc.
- Stellen Sie sicher, dass die Fläche zur Befestigung von Medien (z. B. Plakate) oder Versuchsanordnungen etc. für alle einsehbar sind und halten Sie Klebestreifen bzw. Magnete bereit.
- Achten Sie auf die Lesbarkeit Ihrer Folien (Schrift ca. 20 - 24 Pkt., **max.** 60 % Beschriftung der Folie, kein dunkler Hintergrund, keine „verpixelten“ Bilder)
- Denken Sie daran, dass Sie auf allen Medien (v. a. zu Bildern, Karikaturen, Zitaten) die entsprechenden Quellen ausweisen müssen.

3. Der Vortrag – eine Kunst in drei Teilen

3.1 Einstieg – Interesse wecken

Er kann überraschend, problembezogen, geheimnisvoll, provozierend sein oder einen aktuellen Bezug aufweisen.

Der Einstieg muss immer Überblick liefern über das, was die Zuhörer/-innen erwartet (= Gliederung des Referats).

3.2 Hauptteil - Informationen liefern

- Bauen Sie Ihren Vortrag chronologisch, systematisch, an Gegensätzen orientiert auf.
- Unterstützen Sie ihn durch geeignete Medien.
- Verweisen Sie auf verwendete Literatur.
- Verwenden Sie anschauliche Beispiele.
- Verwenden Sie relevante Fachbegriffe, die ggf. erklärt werden.
- Achten Sie auf sachliche Richtigkeit.
- Vermeiden Sie „Verlegenheitsfloskeln“, wie „ähm“, „halt“, „eigentlich“.
- Achten Sie auf eine ruhige und aufrechte Körperhaltung und Blickkontakt zum Publikum.

3.3 Schluss – eine Abrundung herstellen

Das letzte Bild vom Vortrag prägt sich ein. Insofern ist ein gelungener Schluss genauso wichtig wie der Einstieg. Überlegen Sie sich daher vorher, wie Sie abschließen wollen, um „Verlegenheitsschlüsse“ („damit bin ich fertig“, „wenn ihr keine Fragen mehr habt“, „das war’s“) zu vermeiden. Ideal ist es, wenn Sie zu einer Diskussion über Schwerpunkte Ihres Themas anregen. Möglich wären auch eine Zusammenfassung, ein passendes, abschließendes Zitat eine Ausweitung (Vergangenheit, Zukunft, übergreifende Bedeutung).

4. Allgemeines zur Präsentation

4.1 Sie präsentieren das Thema insgesamt

- fachlich einwandfrei und informativ
- engagiert und motivierend lebendig
- in freier Rede!!! (Stichwortzettel)
- unterstützt durch geeignete, anschauliche Medien
- vor allem für Ihre Mitschüler/- innen, d. h. sachlich, aber auf angemessenem Sprachniveau
- in angemessener Geschwindigkeit
- grammatikalisch-syntaktisch korrekt
- nach den allgemeinen Ansprüchen an einen guten Vortrag
- und stellen sich am Schluss den Fragen der Lehrkraft und der Mitschüler/-innen

4.2 Tipps für einen gelungenen Vortrag

- Bereiten Sie sich intensiv vor und planen Sie eine oder mehrere Generalproben. Eine gute Vorbereitung mindert zudem das Lampenfieber.
- Referieren Sie nur Inhalte, die Sie auch selbst verstanden haben und die Sie bei Nachfrage erläutern können.
- Verwenden Sie auf die Vorbereitung der einleitenden Worte (durch schriftliches Ausformulieren und Auswendiglernen) besondere Sorgfalt, um sich ein sicheres „Sprungbrett“ zu schaffen.
- Verwenden Sie nur Stichwortzettel, am besten *kleine* Karteikarten und keine ausgearbeiteten Texte für Ihren Vortrag.
- Nehmen Sie zu Beginn des Vortrags bewusst eine **offene** Körperhaltung und einen **freundlichen Gesichtsausdruck** an.



Schuljahr 20.../...

Schriftliches Konzept des Fachreferats im Fach

Lehrkraft:

Thema:

.....
.....
.....
.....
.....

Name:

Klasse:

Termin:

**Mustervorlage für Deckblatt
mit allen notwendigen Informationen**

Erreichte Punktzahl:

Ich bestätige hiermit, das Referat eigenständig und nur mit Hilfe der angegebenen Literatur erstellt zu haben:

.....
(Wohnort) (Datum)

Unterschrift (des Referenten/der Referentin)